

ezum Hayn und ewer vormals etlich mal angefanget haben das junckfrawencloster bei
 uch tzu Friberg in ein reformiert weßen nach laut ir regel^{a)} tzu brengen und bißher uff
 unßer neste tzukunft tzu uch unfruchtbar irschienen ist, haben wir durch unßern official
 uff die tzeit an uch tragen laßen in beiweßen des generalis und fruntlich begert, nach-
 5 dem uch von alder und uß tegelichem handel des closter und der personen weßen unnd
 leuffte in kundte weren und unßer gemüt wer das also tzu reformieren, das ir uns woldet
 in dem weiß und wege helffen finden, dadurch also das ane fordern vortzugk ge-
 scheen mochte. Darneben ir unßern vleiß under andern ouch vor awgen irfinden soldet.
 Wir haben ouch demnach unßern official hinder uns bei uch gelassen mit dem general
 10 und uch also tzu handeln, das solch reformacio ane allen usschub gnuglich und scheinber-
 lichen irgheen und gescheen mochte und die armen personen uß einem unheilsamen stant
 gelediget und tzu irem orden und regel gehalten worden, des ir ewern vleiß, wi uns
 unßer official bericht, merglich angekert habt, und ist uns von uch ein sunderlich wol-
 gefallen und vorschulden es gerne. Wir haben ouch nach solchem nesten besliß anders
 15 nicht gewust, sondern darvor gehalten, dem solle also nachgegangen werden, in der
 weiß wir magistro Gregorio Kopperling unßern cantzelschreiber an uch befele gethan
 haben, uff das dem anfang folge geschee. Und was wir des forder uns bevlissigen
 solten nach ewern wolgefallen, sein und weren wir geneigt. Wi dem allen, sint uns uff
 heute fritag diße ingesloßen briffe und tzeddel^{b)} tzu gesant, uff die wir hinder uch keine
 20 antwort haben wollen geben, uß und in den wir ein ander gemute der gemelten samelung
 verstehen, das uns gantz mißsefelt, und haben hyrinne kein gefallen, das unßer geordent
 vornemen mit uch und andern den unßern besloßen und geratslaget also sal veracht
 werden. Wir wollen ouch mit der unßern und ewern rat darvor gedenken und begern
 von uch in fruntlichen vleiß, wollet ansehen die ere gottes, gluckeseligkeit des landes,
 25 heil und fride ewer stat und die selikeit der armen vorstuckten blinden menschen, ouch
 der getzaige des feindes der menschen, die solche reformacion gedencken zu vorhindern,
 und des unßer fruntliche bete wollet darobir und doran sein, das dem nesten vornemen
 nachgegangen worde und das also gehalten und nach den begriffen stucken volendet, in
 dem uch beweissen, so wir des ein sonderlich vortrawen tzu uch tragen, ouch helfen zu
 30 raten uff einen vorsteher geistlich ader werltlich, der die dinge also vorsorget nach nutztze
 und fromen des closters. Und was wir forder hyrynne thun ader ertzzeigen sollen, sein
 wir geneiget, und hülff rat und beistant an uns erfinden sollet, dadurch das gehalten
 werde, das wir also wollen gehalten haben, und tzweifeln nicht, ir seit des ouch geneiget.
 Und was solche ewer meinung ist, gebet uns tzu vorstehen, sollet ir uns in dem willig
 35 tzu thun irfinden. Geben tzu Stolpen am freitag nach quasimodogeniti anno LXXIII.